

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o: 87. Sonntag, den 28. März 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem reisenden Publico wird hierdurch bekannt gemacht,

1) daß auch während der diesjährigen bessern Jahreszeit, wie im vorigen Jahre, außer den während der Wintermonate zwischen Dresden und Leipzig wöchentlich bestandenen vier vierspännigen und zwei zweispännigen Eilposten, noch ein dritter zweispänniger Eilwagen in Gang gesetzt werden soll, welcher, vom 2ten April dieses Jahres an, an jedem Freitage Abends 6 Uhr von Leipzig nach Dresden, und Sonnabends den 5ten April Abends 5 Uhr zum ersten Male von Dresden nach Leipzig abgefertigt werden wird; wobei den Reisenden 20 Pfund Gepäck frei mitzunehmen gestattet ist. Die übrigen Eilwagen zwischen Dresden und Leipzig gehen von Dresden, Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends früh 6 Uhr, ingleichen Sonntags Abends 7 Uhr und Mittwochs Abends 5 Uhr, und von Leipzig Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends früh 6 Uhr, und Dienstags und Sonnabends Abends 6 Uhr ab.

2) Zwischen Leipzig und Frankfurt a. M. wird während der diesjährigen Sommermonate, wie im vorigen Jahre, vom Monat April an bis Ende Octobers, außer den gewöhnlichen zwei Eilwagenfahrten Montags und Freitags Abends 7 Uhr, wöchentlich noch eine dritte Eilpost Statt finden, welche Mittwochs, den 7ten April Abends 7 Uhr, zum ersten Male von Leipzig mit Personen und Briefen abgefertigt werden und Freitags Nachmittags in Frankfurt a. M. eintreffen wird. Von dort wird sie ebenfalls Mittwochs, Abends 6 Uhr, abgehen und Freitags Nachmittags in Leipzig ankommen. Bei diesen Eilposten passen den Reisenden 30 Pfund Gepäck frei; das schwerere Reisegepäck wird von hier Sonntags Mittags und Mittwochs Nachmittags 4 Uhr mit dem Packwagen abgesendet, und es ist den Reisenden nicht gestattet, mehr als 30 Pfund Gepäck in diesen Eilwagen mit sich zu führen. Leipzig, den 23ten März 1830.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Theater in Leipzig.

Den 26. März: Die Schleichhändler, Lustspiel in vier Aufzügen von Raupach.

In diesem Lustspiele, das füglich eine Posse hieße, sind zwei Rollen, auf deren

guter Darstellung der Erfolg des Ganzen hauptsächlich beruht; es sind dies der Zollassistent Till und der Bader Schelle. Den Ersteren gab Herr Wohlbrück sehr genügend, den Letzteren Herr Koch dergleichen. Die Darstellerin des Fräulein Kieckebusch übertrieb sehr;